Steuerre

Zu der Ueber
lassen wir im N
zu entrichtenden
malsteuersatz vor
Einkommen von
zahlen:

Einkom	
500 bis	
650 „	
800 „	
950 „	1
1100 „	1
1300 „	1
1500 „	1
1700 „	1
1900 „	2
2100 „	2
2300 „	2
2500 „	2
2700 „	2
2900 „	3
3100 „	3
3300 „	3
3500 „	3
3700 „	3
3900 „	4
4100 „	4
4400 „	4
4700 „	5
	6
	8
	10
	15

Das Einkom
Jahr neu fest
weniger als 500
der Einkommen
Steuerpflichtigen
Mark besondere,
einträchtigende
den, daß denselt
Einkommens un
falls dieselben e
angehören, gä
Als Verhalten
gewöhnliche Bel

Der

Humo

Herr Gerstm
Gesellschaft in fe
die übrigen Leer
Es half Fr
zum bösen Spie
wollte sie es
eben so ein, da
entgegengesetzten
cher der junge
sitzen kam.
Obgleich da
Kommando eine
ten Gesellschaft,
zuzugehen schien
Frau Hemp
lich duftenden
ihr jedoch nur
Erich und
fertig waren, b
zu führen. Di
Mit ihr zu
Tante Mal
Beinkleider nich
kläff wie eine
herunter und
Paul stieß
geberdenden Kö
wofür ihn Tan
strafte.
Auch Felix
nicht um Mari
jammernden M
gelingen wollte,
die Beine zu bringen. Dankbar strich Bello seinen dicken Kopf gegen Gerstmann's trikobekleidetes Knie und wedelte dabei freundschaftlich mit seinem Ringelschwänzchen.

Tante Malchen sprudelte über von Dankesbezeugungen. Mit strahlenden Blicken betrachtete sie sich jetzt den ihr bis dahin völlig unbekannten jungen Mann.

Wen Bello wohlwollte, war auch ihr Freund und umgekehrt mißtraute sie Jedem, gegen welchen ihr Liebling Abneigung zeigte.

Wichtig für junge Leute vorgerückteren Alters!

Höhere Handelsschule Calw.

Um einem allgemeinen Bedürfnis Rechnung zu tragen, haben wir in unserer Anstalt einen halbjährlichen Kursus für solche junge Leute errichtet, welche eine praktische Lehre bereits ganz, oder ohne ihr Verschulden, nur teilweise durchgemacht haben. Wie sehr diese Einrichtung Anklang gefunden hat, geht daraus hervor, daß der Separatkurs seit seinem nun 8jährigen Bestand von über 400 Schülern besucht wurde und gegenwärtig stets von 30 bis 40 jungen Leuten frequentiert ist. Das Alter der Schüler dieser Abteilung bewegt sich zwischen dem 15. und 35. Lebensjahr.

In diesem Kursus werden folgende Fächer unterrichtet:

Einfache und doppelte Buchführung, Korrespondenz, kaufmännisches Rechnen, Kontokorrent, Wechsel- und Handelsrecht, Fremdwörterkunde, geschäftliche Aufsätze mit Schuldklagewesen, Alters-, Invaliditäts- und Unfall-Versicherungswesen, Schönschreiben, deutsche Sprache und Aufsatz, Handelsgeschichte und Geographie, Physik, Französisch, Englisch und Stenographie. Letztere beide Sprachen und Stenographie nur auf Verlangen. In den Sprachen vorgerückteren Schüler erhalten Unterricht in französischer und englischer Korrespondenz und haben Gelegenheit zur Konversation in diesen Sprachen.

Dieser Kurs eignet sich besonders auch für junge Leute aus dem Gewerbestand, die mangelhafte Schulkenntnisse ergänzen und sich kaufmännische Kenntnisse aneignen wollen.

Der Eintritt in diesen Kurs kann jeden Monat erfolgen. Doch ist es vorteilhaft, denselben möglichst auf Anfang Januar, April, Juli oder Oktober zu richten.

Jede weitere Auskunft erteilt der

Direktor Spöhrer.

A. Dotschlager'sche Buchdruckerei, Calw.

ein Pfeil, oder besser wie zwei Pfeile.

Herr Hempel war's und sein junger Freund, der Bauführer. Frau Hempel streckte in stummer Verzweiflung ihrem Gatten die gerungenen Hände entgegen.

„Retten Sie meinen lieben Bello und die Kinder", flehte Tante Malchen, indem sie vor Felix Gerstmann in die Knie sank.

„Herr Hempel lassen Sie mich allein in den See, Sie sind sehr erhitzt", rief der junge Bauführer und warf Schuhe und Jacke von sich. (Schluß folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh Backnang.

unverschart.

* Hall. Verbunden mit dem am 3. Juni d. Js. in Hall stattfindenden Fleischer-Bezirks-Vereinstag findet während der Tage vom 2. bis 4. Juni (Pfingsten) daselbst in der städt. Turnhalle

Hiezu ein zweites Blatt, Unterhaltungsblatt Nr. 22.

Hiezu eine Beilage: **Höhere Handelsschule Calw.**

Gruppe von Zelten, bestimmte Beamten, sofortig angegriffen. Der britische Vizekonsul wurde durch einen Schuß getötet, der Konsul leicht verwundet, der französische und der russische Beamte sind schwer verletzt.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 83. Samstag den 1. Juni 1895. **64. Jahrg.**

Ausgabetage: **Montag, Mittwoch, Freitag** und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit „**Unterhaltungsblatt**" in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 M. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten

mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund"

für den Monat Juni

nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang **die Redaktion.**

Amtliche Bekanntmachungen

Backnang.

Haus-Verkauf.

Mittwoch den 5. Juni, vormittags 11 Uhr, versteigert die **Stadtgemeinde Backnang letztmals:** das früher Carl Oettinger'sche Haus an der Sulzbacherstraße. Liebhaber sind eingeladen.

Gemeinderat.

Backnang.

Haus-Verkauf.

Chr. Maier versteigert am **Mittwoch den 5. Juni d. J., vormittags 11 Uhr,** das vormals dem Gerber Carl Rupp gehörige Anwesen an der Gerberstraße.

Es findet nur dieser eine Aufstreich statt; Zuschlag sofort bei entsprechendem Gebot.

Ratsschreiberei: Friederich.

Reichenberg.

Liegenschaftsverkauf.

Auf Anordnung des K. Amtsgerichts Backnang vom 19. April 1895 kommt gemäß Beschlusses des hiesigen Gemeinderats vom 11. Mai 1895 am

Dienstag den 4. Juni 1895, vormittags 11 Uhr,

auf **Markung Dauernberg** gelegene, die dem Jakob Schmidgall, Bauer in Lautern, Gemeinde Sulzbach a. M. gehörige Liegenschaft,

Acker:

PNr. 468.	4 a — qm	Acker im Kohlhau, neben Gottlieb und Michael Rupp.
PNr. 470.	2 a 04 qm	Acker im Kohlhau, neben dem Weg u. Gottlieb Rupp.
PNr. 442.	3 a 78 qm	Acker in den Kirchäckern, neben den Anstößern und Christian Schäfer.
PNr. 441.	10 a 60 qm	Acker } in Kirch-, auch Mehläckern, neben sich selbst
PNr. 442.	1 a 91 qm	dto. } und Gottlieb Fritz
	12 a 51 qm	

im ersten Termin zur Versteigerung.
Anschlag zusammen 250 M.

Verwalter: Gemeinderat Layer. Verkaufskommission: Gemeinderat Belz. Unterzeichneter, Stellvertreter: Gemeinderat Kübler.

Den 24. Mai 1895.

Für den Gemeinderat.
Ratsschreiber Stumpp.

Unterweißach.

Liegenschaftsverkauf.

Johann Georg Wiesenmaier, Maurer hier, bringt am

Dienstag den 4. d. M.,
vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Die Hälfte an 82 qm einem 2stock. Wohnhaus an der Straße nach Backnang, mitten im Ort, und

Die Hälfte an 1 a einer einbarnigen Scheuer beim Haus und an 1 a 31 qm Hofraum, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 1. Juni 1895.

Ratsschreiber Kübler.

Obstbau

60—80 Morgen zusammenhängendes

Land ohne Gebäude,

wenn auch von mehreren Besitzern, wird

zu kaufen gesucht.

Bevorzugt ist südliche oder südwestliche Lage am Walde, entfernt von Wohnsitzen im Neckar-, Rems-, Bottwar-, unteren Filsthal oder deren Nähe.

Angebote erbittet M.

Martin Bilger, Ulm a. D.

Eine Wohnung

mit 2 Zimmern ist sofort oder später zu vermieten von

Bäcker **Hahn.**

Maul- & Klauenseuche Milzbrand der Schweine

Gegenmittel:
homöopathisches Cannstatter Spezifikum.

Niederlage:
Obere Apotheke, Backnang.

Weinsteinsäure Weingeist feinst

empfiehlt

A. Roser, obere Apotheke.

Trester- und Hefen-Branntwein Most- & Wein-Essig

sowie **Essig-Sprit**

empfiehlt billigst Küfer Scheck.

Großaspach.

Einen neuen, leichten Einspänner-

Kuhwagen

hat zu verkaufen

Wagner **Fischer** b. d. Sonne.

Dachshund

größere Rasse, mit gelben Füßen, ist mir in der Stadt Backnang zurückgeblieben; bitte den derzeitigen Inhaber, solchen gegen Kostenvergütung zurückgeben zu wollen an

H. Wagner,
Bad Rietenau.

Backnang.

Feuerwehr.

Am **Pfingstmontag,**
präzis morgens ½7 Uhr,
hat die

Gesamt-Feuerwehr

zur Uebung auszurücken.

Das Kommando.

Kallenberg.

Holz-Verkauf.

Am **Dienstag den 4. Juni d. J.,** von nachmittags 2 Uhr an, bringt der Unterzeichnete aus seinem Privatwald bei Kallenberg

30 Meter buchene Scheiter und Prügel,
3 Buchen, 600 Stück gebundene buchene Wellen

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Ludwig Seybold.

Backnang.

Gras- und Klee-Verkauf.

Den **Gras- & Klee-Ertrag** unserer sämtlichen Güter verpachten wir

Dienstag den 4. Juni d. J.,
nachmittags 6 Uhr

im **Adler** in **Backnang,** wozu Liebhaber eingeladen sind.

Kunstmühle Wolf.

Salvator-Bier!

Die Unterzeichneten bringen über die **Pfingstfeiertage** ein hochfeines **Salvator-Bier** aus der Brauerei **Böttner & Wohlgemuth in Stuttgart** zum Ausschank und laden zu zahlreichem Besuche höflichst ein

Alb. Feucht z. Rößle.
A. Schmückle z. Traube.
G. Schweizer Wwe.
Aug. Hinderer.
Adam Brodbeck z. Bad.
B. Krämer z. Lamm, Erbstetten.

Sulzbacher Wald-Himbeersaft.

Allein-Verkauf für Backnang bei
Conditor G. Gebhardt.

MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ
Königl. Sächs. Hoflieferanten

Eleganteste, praktischste Wäsche,
von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden.

Billiger als das Waschlohn **leinener Wäsche.**

* MEY * Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Vorrätig in **Backnang** bei

Ernst Reicheneker.

Der Feiertage wegen fällt die Montagsnummer aus.

Frida Gläser — Sofie Robitschek
Christian Breuninger — Jmmanuel Breuninger

Verlobte

Backnang, Pfingsten 1895.

Oppenweiler.

Einladung.

Zu unserer am **Pfingstmontag den 3. Juni** im **Gasthaus z. Hirsch hier** stattfindenden

Hochzeitsfeier

laden wir Freunde und Bekannte hiezu freundlich ein.

Der Bräutigam: **Gottlieb Wohlfahrt** v. Mettelbach.
Die Braut: **Marie Wurst** von Rohrbach.

Georg Lang, Backnang,

Kronenstraße 20,

empfiehlt sein Lager in

fertigen Betten

zu **40, 45, 50, 55, 60, 70 Mark,**

Kindsbetten von 9 M. an,
Bettröfche von 16 M. an,
Bettdrill, Bettzeugle, Leintücher,
Bettfedern & Flaum in jeder Preislage,

Bettfedern-, Bettenreinigungs- und Dämpfanstalt.

Backnang.

Wohnungsveränderung & Empfehlung.

Allen meinen Kunden und Geschäftsfreunden, von hier und Umgegend, zeige ergebenst an, daß ich mein Geschäft nach **untere Marktstraße Nr. 18** verlegt habe und empfehle mich, in und außer dem Hause Arbeit anzunehmen, sowie im **Kleiderreinigen** bei pünktlicher und billiger Berechnung. Achtungsvoll

Joh. Seitter, Herrenkleidermacher.

Rechnungs-Ergebnis der Schlachthaus-Gesellschaft Backnang E. G. m. u. H.

vom Kalenderjahr 1894.

Einnahmen:

1) Passiv-Remanet vom 1. Jan. 1894		244 M. 28 Pf.
2) Von im Schlachthaus geschlachtetem Vieh (vom 1. Jan. bis 31. Dez. 1894		739 M. — Pf.
3) Pachtgeld, Mietzinse vom Schlachthausboden, Hofraum, Freibank		67 M. — Pf.
4) Dungerlös		49 M. — Pf.
5) Kapitalzinse		55 M. 25 Pf.
		1154 M. 53 Pf.

Ausgaben:

1) Kapitalanlage		200 M. — Pf.
2) Annuitäten-Abzahlung		442 M. 80 Pf.
3) Passivkapitalzinse		45 M. — Pf.
4) Steuern 2c.		10 M. 82 Pf.
5) Für Bücher, Inseratengebühr 2c.		13 M. 78 Pf.
6) Aufwand auf Gebäude und Mobiliar		38 M. 91 Pf.
7) Verwaltungs-Kosten		56 M. — Pf.
8) Vergütungen an die Mitglieder vom Dungerlös und den Beiträgen		354 M. 50 Pf.
Einnahmen	1154 M. 53 Pf.	1161 M. 81 Pf.
Ausgaben	1161 M. 81 Pf.	
Aktiv-Remanet	7 M. 28 Pf.	

Vermögensausweis!

Aktiva:		Passiva:	
Aktivkapitalien	725 M. — Pf.	Annuitätenschuld	4832 M. 89 Pf.
Ausstände	0	Passivkapitalien	1000 M. — Pf.
Passivremanet	0	Zahlungsrückstände	0
		Aktiv-Remanet	7 M. 28 Pf.
	725 M. — Pf.		5840 M. 17 Pf.
verbleibt reines Vermögen	0		5115 M. 17 Pf.
sondern Unzulänglichkeit			5506 M. 41 Pf.
fend betrug dieselbe			
Die Unzulänglichkeit hat somit heuer ab- bezwse das Vermögen zugenommen um			391 M. 24 Pf.
Es beträgt der Wert der Liegenschaft a. rentierend			7810 M. — Pf.
b. nicht rentierend			0
ferner der Wert der Mobilien			500 M. — Pf.
			8310 M. — Pf.

Diese Aufstellung beurkunden Den 1. Juni 1895.

Der Vorstand: Carl Sorg. **Der Kassier:** Carl Belz. **Der Schriftführer:** Chr. Wohlfarth.

Sulzbach a. Murr.
Sonntag nachmittag von 2 Uhr an

Konzert

im **Löwengarten,**
abends mit italienischer Nacht verbunden, wozu freundlich einladet

J. Weinbrenner.

Chr. Becker
Murrhardt.

Größte Auswahl am Platze!
Billigste Preise.

Spezialitäten:

Aussteuer-Artikel

Anfertigung compl. Aussteuern.

Bettfedern & Flaum

in anerkannt reiner füllkräftiger Ware.

Herren-Confection

Anfertigung nach Maß

unter Garantie tadellosen, modernen Schnitts, prompte Bedienung.

Neuheiten in deutschen, französischen u. englischen Fabrikaten.

Kammgarne, halbwollen, Drelle etc. etc. für Waschanzüge

Knabenanzüge in Tricot 2c.

Normal- & Reform-Wäsche, Touristen-Hemden, Kragen, Kravatten, Manschetten, Hosenträger.

Damenkleiderstoffe

von den feinsten bis zum billigsten Genres, speziell für Waschkleider und Blusen.

Mache besonders auf einen großen Posten

Schwarze
Cachemir und Fantasie-Stoffe
reinwollen

— per Meter von 70 Pfg. ab — aufmerksam.

= Stapel-Artikel =

zu fabelhaft billigen Preisen infolge gegenwärt. Conjunctur.

Große Posten unter Preis in sämtlichen Artikeln „um damit zu räumen."

Versand nach auswärts.

---

9 Viertel

Grasertrag

hat zu verkaufen
Fr. Burkhardt, Friseur.

Den Gras-Ertrag

von 4½ Viertel hat zu verpachten
Friedrich Breuninger,
Alpacherstraße 8.

Den Gras-Ertrag

von 5 Viertel Wiesen, sowie 3 Viertel
dreiblätterigen Klee
hat zu verpachten
Wilh. Tränkle.

Den Gras-Ertrag

von 1½ Morgen Garten verpachtet
Schlosser **Stierle.**

Den Gras-Ertrag

von 3 Baumgütern (je ca. ½ Morgen) hat zu verpachten
Wagner Beck.

Den Gras-Ertrag

von 2½ Morgen Garten verpachtet
Bäcker **Dorn.**

Backnang.

Den Grasertrag

von 2 Morgen Baumgut verkauft
Frau **Alb. Ulrici Wwe.**

Unterweißach.

Den Klee- & Gras-Ertrag

von 1 Morgen Baumgarten verkauft
L. Rieger, Uhrmacher.

Neueste Nachrichten.

Esslingen, 31. Mai. Nach der bisherigen Ermittlung sind bei den Brandunglücken am Samstag 4 gefüllte Sants ganz 4000 Personen umgekommen. Sonntag 4 gefüllte Sants ganz 4000 Personen, darunter 1000 Kinder, wurden Verwundungen aus gefüllt und 7000 leere Barrels sind total vernichtet. Die Wiederholung der Feuersbrunst ist schwer verwundet und bald darauf gestorben. Ein zufällig vorübergehender Die Ausdehnung der Feuersbrunst beträgt 300 Meter.

Stuttgart, 1. Juni. Heute Morgen 4 Uhr ist der Staatsanwaltschaft ist schwer, andere Personen wurden leicht verletzt. Die Ursache ist noch unbekannt. Die Feuerwehren waren bald zur Stelle, konnten aber nur die benachbarten Bauernhäuser. Die Ursache ist noch unbekannt.

Stockach, 1. Juni. Heute Morgen 4 Uhr ist der Stockacher Bezirksamtmann Wagner, vorher Gerichtsvorstand in Ulm, nach kurzem Leiden gestorben. Der Verstorbene hinterläßt eine große Anzahl von Kindern. Der Sachverständige Dr. Kiß in Ulm ist anwesend. Die Feuerwehren waren bald zur Stelle, konnten aber nur die benachbarten Bauernhäuser. Die Ursache ist noch unbekannt.

Wagner, vorher Gerichtsvorstand in Ulm, nach kurzem Leiden gestorben. Der Verstorbene hinterläßt eine große Anzahl von Kindern. Der Sachverständige Dr. Kiß in Ulm ist anwesend. Die Feuerwehren waren bald zur Stelle, konnten aber nur die benachbarten Bauernhäuser. Die Ursache ist noch unbekannt.

Brandt und Dorville wurden ernstlich verletzt; an dem Aufkommen Brandts und Dorvilles wird gezweifelt.

15 Verhaftungen wurden vorgenommen.

London, 1. Mai. Die Times meldet aus Tientsin: Der britische Konsul Richards und der Missionsbischof Nagel, mußten ihre nächtlichen Wanderungen unterbrechen.

Backnang.

Einladung.

Zu unserer am **Pfingstmontag** den 3. Juni stattfindenden

Hochzeitsfeier

laden wir Freunde und Bekannte zu Metzger Schweizer, Gasthaus zum Anker, freundlich ein.

Der Bräutigam: Ernst Rösch.
Die Braut: Marie Schultheiß.

Backnang.

Einladung.

Zu unserer am **Pfingstmontag** stattfindenden

Hochzeitsfeier

laden wir Freunde und Bekannte zu **Wilhelm Hagelstein** hier freundlich ein

Der Bräutigam: Wilhelm Wolf.
Die Braut: Karoline Eisenmann.

Auf obige Einladung bezugnehmend werde ich bemüht sein, alle Freunde und werte Gäste aufmerksam und gut zu bedienen.

W. Hagelstein.

Reutlinger Lose,

Ziehung 11. Juni bei
E. Mayer beim Rathaus.

Harmoniums

jede Größe empf. bei mehrj. Garantie, 4 Oktav (Commodef.) von 80 M. an. **Reparaturen** billigst, desgl. **Harmonikas, Vogelorgeln** sehr billig
H. Sindel, Harmoniumgesch., **Crailsheim.**

Zum sofortigen Eintritt gesucht ein williges

Mädchen

von 18—22 Jahren, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist
Weissacherstraße 26, 1 Tr.

Dachpappe
Theer
Carbolineum
Pinsel zum Anstreichen

hiezu,

Verzinkte Stifte

z. **Dachpappe** billigst bei
C. Weismann.

Chartreuse

Benediktiner, Maraschino, Curacao, und sonstige feinste Tafelliqueure und Bitters (30 Sorten), die sonst viel Geld kosten, lassen sich **von Jedermann** sofort in einer den **besten Marken** gleichkommenden Qualität und enorm billig herstellen mit
J. Schrader's

Liqueurpatronen

1 Patrone zu 2½ l Liqueur 60 Pf
Genaue Gebrauchsvorschrift.

Florentiner Veilchenpulver

Marke J. S. in **unübertroffener Feinheit** M. 1.50, 60 und 20 Pf.
J. Schraders

Erfrischungspatronen

zu 10 Pfg., Dutzend M. 1.— von **J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.**

Zu allen einschlägigen Geschäften oder direkt zu haben.
Prospekt gratis, franko.

Sofort ein heizbares

möbliertes Zimmer

gesucht. Offerte nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein großer

Badzuber

ist zu verkaufen Uhlandstraße 31.

Backnang.

Ein Handwägele

mit Leitern hat zu verkaufen.
Eberhard Pantle.

Ia. vollsaftigen

Emmenthaler,

feinste reife

Rahmkäse

ächt Glarner Kräuterkäse,

stets frische

Süßbutter

empfiehlt bestens
Paul Henninger.

Ein schön **möbliertes,** heizbares

Zimmer

hat zu vermieten
J. Rath beim Engel.

Meine Wohnung

Postgasse Nr. 4, habe bis 1. Juli zu vermieten **Fr. Sanzenbacher.**

Gesucht werden 2 solide

Schlafgänger

Sulzbacherstr. Nr. 9 part.

½ Morgen

breiten Klee

an der Alpacherstr. hat zu verkaufen
Ludw. Breuninger, Grabenstr. Nr. 5.

Dung

ca. 30 Wagen, hat abzugeben
Wilh. Wolf.

Den Gras-Ertrag

von ¾ Morgen Baumgut verkauft
O. Lübke.

Einen jüngeren

Arbeiter

sucht **R. Hampp,** Schmied.

Junges fettes

Mastkuhfleisch

empfiehlt
Gottlob Weigle.

Am **Pfingstmontag** von 3 Uhr an

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet
L. Härlin Wwe.

Meine Damen

machen Sie gefl. einen Versuch mit

Bergmanns Lilienmilch-Seife

v. Bergmann. Co., Dresden-Radebeul
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)

ist die **beste** Seife gegen **Sommersprossen,** sowie für **zarten, weißen, rosigen Teint.** Vorrätig à Stück 50 Pf. bei Apotheker **Roser,** obere Apotheke.

Backnang.

Ungarweine

rot und weiß, empfiehlt bei Abnahme von 20 Liter an zu den billigsten Preisen
Kunberger.

Samstag und über die Feiertage

Metzel-Suppe

bei hochfeinem Bockbier, wozu freundlich einladet **Brodbeck** z. Bad.

Sehr gutes

Flaschenbier,

hell und dunkel, von der Brauerei Zahn in Böblingen ist zu haben bei
Fr. Kubach, Weissacherstr. 12.

Backnang.

Bäckergenossenschaft

1 Kilo weißes Brot 23 Pfennig
2 Kilo schwarzes Brot 36 Pfennig.
Der Ausschuß.

Methodistenkapelle.

Pfingstmontag, mittags 2 Uhr

Missionsfest.

Herr Prediger **Dieterle** und Herr Prediger **Barratt** aus Cannstatt werden reden. — Abends 8 Uhr

musikalische Unterhaltung.

Jedermann ist freundlich eingeladen.
G. A. Schneider.

Zum Pfingstfeste.

Zum schönsten vollen Schmuck entfaltet
Rings prangen Wiesen, Wald und Au'n,
Ein Bild so alt, doch nie veraltet,
Mit gleicher Wonne stets zu schau'n!
Der Vögel Schar im Luftgetümmel
Uebt ihren Sang als Dankespflicht,
Es strahlt der Sonne goldnes Licht
Uns hoch herab vom blauen Himmel.

O daß doch dieses Friedensbild
Nicht auch so schwarze Schatten hätte!
Dann fände Zwietracht, blind und wild,
Auf dieser Erde keine Stätte!
Daß doch der Liebe Jüngerschar
Sich wieder eng zusammenschmiegte,
Und alles wieder so sich fügte,
Wie es dereinst zu Pfingsten war!

Einmütig waren sie beisammen,
Als einst der Pfingsten Tag erfüllt,
Da senkten sich des Geistes Flammen
Herab auf Gottes Ebenbild.
Er redete mit Engelszungen,
Ob auch der Spötter Ruf erscholl,
„Sie sind des süßen Weines voll,"
Die Liebe hat auch sie bezwungen!

Noch von der Menschheit nicht genommen
Ist Gottes Geist, der heilige Geist,
Der allen uns zu Nutz und Frommen
Dem Weltgeschick die Wege weist.
Die Menschheit traut oft falschem Schein,
Die Wahrheit liegt noch oft in Banden,
Drum sei's von Herzen recht verstanden:
„Du heil'ger Geist', kehr bei uns ein!"

Vom Landtag.

37. Sitzung. 30. Mai. Kap. 118, Eisenbahnen. Ministerpräsident Frhr. v. Mittnacht: Kiene habe so viel Anerkennung geäußert, daß er fürchte, es werde dadurch der Widerspruch geradezu herausgefordert. Was den Mindererertrag des letzten Jahres betrifft, so liege er durchweg in den außergewöhnlichen Verhältnissen des verflossenen Winters. Ohne diese wäre ein Mehrerträgnis erzielt worden. „Landesbillete" wurden 1894 ausgegeben: erster Klasse 17, zweiter Klasse 2713, dritter Klasse 10724 mit einer Einnahme v. 295000 M., Fahrscheinhefte 31456 mit 266000 Mark Einnahmen. Zu der Frage der Tarifermäßigung bemerkt der Minister, kein Fachmann würde heute die Verantwortung für eine Herabsetzung übernehmen. Es trete der Unterschied hervor zwischen der verantwortlichen Leitung eines großen Staatsbetriebs und solchen Leuten, die in nicht-verantwortlicher Stellung schöne Reformideen in der Oeffentlichkeit vertreten. Im Uebrigen weise die Reichsverfassung darauf hin, daß die deutschen Eisenbahnverwaltungen solidarisch vorgehen unbeschadet der Selbstständigkeit der württembergischen Verwaltung. Ein warnendes Beispiel, das zeigt, wie unsicher hier der Boden ist, bildet der Zonentarif in Oesterreich. Die Kilometerbillete haben einige unläugbare Vorteile, indessen auch Schattenseiten. Die Einnahmen aus dem Güterverkehr haben leider im März dieses Jahres auch einen erheblichen Mindererertrag ergeben, so daß die Gesamteinnahmen den Etat nur um 80000 M., nicht um 200000 M. übersteigen. Um den Absatz der Finanzkommission zu erreichen, müßte sich der Verkehr um 2 Prozent steigern. Die Wagenleitung sei eine der schwierigsten technischen Aufgaben. Die Leerbeförderung läßt sich in Württemberg deshalb nicht vermindern, weil wir eine viel größere Einfuhr von Massengütern als Ausfuhr haben. Einen so großen Wagenvorrat, um dem Höchstbedarf stets sofort genügen zu können, werde man nicht anlegen dürfen. Die Wagen würden sonst oft monatelang unbenützt auf den Stationen stehen. Die Adresse stelle als Ziel die Verbilligung der Tarife und Erleichterung des Nahverkehrs. Wir können diese Ziele teilen und werden sie verfolgen, soweit wir es verantworten können.

In der 38. Sitzung setzte die Kammer die Generaldebatte zu Kap. 118 fort, wobei sich die Diskussion hauptsächlich um die Forderung einer durchgreifenden Organisation des Nahverkehrs handelte.

Amtliche Nachrichten.

* **Heilbronn.** Ziehung der Geschworenen für das 2. Quartal. Chr. Arnold, Bauer von Diefenbach. G. Kühner, Gemeindepfl. von Horkheim. J. Burger, Gbert. von Wiernsheim. Fr. Seufert, Gbert. von Hausen. R. Engel, Kfm. von Horrheim. J. Groß, Apotheker von Bietigheim. J. Vogel, Gbert. von Maulbronn. E. Maurer, Landw. von Weinsberg. A. Decker, Müller von Ilsfeld. A. Farny, Gbert. von Hausen. Frhr. Fr. v. Schütz-Pflummern, Rittergutsbes. von Hohenstein. H. Döbele, Bauer von Brackenheim. G. Kugler, Anwalt von Käsbach, Gde. Murrhardt. K. Nesper, Gbert. von Oberstenfeld. J. Häberle, Gbert. von Strümpfelbach. A. Wilhelm, Weingärtner von Hohenklingen. G. Vester jun., Privatier von Vaihingen. Frhr. H. U. v. Gaisberg, Rittergutsbes. von Helfenberg. Chr. Jung, Gutsbes. von Großaspach. W. Killinger, Rotgerber von Backnang. L. Achauer, Gbert. von Pfaffenhofen. Th. Kieß, Seifensieder von Heilbronn. K. Metzger, Bauer von Gochsen. Chr. Wöhner, Steinbruchbesitzer von Sternenfels. K. Börner, Bauer von Flein. Gottfr. Simpfendörfer, Gbert. von Brettach. K. Schick, Bauer von Kleingartach. E. Bauer, Kfm. von Jagstfeld. R. Landerer, Kfm. von Heilbronn. L. Schwaderer, Bauer von Kirchberg.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

§§ **Backnang.** Nachdem die Beschlüsse der Generalversammlung des Diakonissenvereins am 15. Mai d. J. auch vom Kirchengemeinderat angenommen worden sind, dürfte an der Zeit sein, hier öffentlich Mitteilung darüber zu geben. Es findet hienach einmal vom 1. Juni d. J. an eine erhebliche Herabsetzung der Taxen für die Pflege statt. Dieselben sollen künftig betragen für 1 Tag bei Mitgliedern 50 Pfg., bei Nichtmitgliedern 1 M., für ½ Tag 25, beziehungsweise 50 Pfg., für 1 Stunde 10, beziehungsweise 20 Pfg., für 1 Nachtwache 1 M., beziehungsweise 1 M. 50 Pfg. Sodann soll zunächst für die Wintermonate Dezember bis März, in welchen es am meisten zu thun giebt, eine zweite Diakonissin gewonnen werden, und auch dafür gesorgt, daß während des sommerlichen Urlaubs der Schwester eine Aushilfe eintritt. Es dürfte ohne weiteres deutlich sein, daß der Verein bemüht ist, soweit irgend möglich scheint, dem, was einer allseitigeren Benützung der anerkanntermaßen bestens wirkenden Einrichtung da und dort noch im Wege stand, abzuhelfen. Möge denn auch der Erfolg dem neuen Versuch recht geben und ganz besonders die Zahl der bleibenden Mitglieder sich erheblich vermehren. Es sind erst 120—130 solcher; da wäre sicher ein Steigen bis aufs Doppelte möglich, und dann könnte man, wie das bereits ins Auge gefaßt wird, daran gehen, für die Mitglieder die Verpflegungstaxen überhaupt aufzuheben, so daß nur ihr Beitrag von 4 M. übrig bliebe. Das würde aber notwendig auch voraussetzen, daß man das ganze Jahr über 2 Schwestern zur Verfügung hätte. Es sei daher ganz besonders auch heute wieder jedermann dringend eingeladen, Mitglied des Vereins zu werden. Braucht er dann die Pflege des Vereins nicht für sich oder seine Angehörigen, nun dann sehe er seinen Beitrag an als ein Opfer des Dankes gegen seinen Gott für das, daß er vor schwererem Krankheit ihn gnädig bewahrt hat, und als

eine wohlthätige Gabe für die vielen Armen in unsrer Mitte, die nicht Mitglieder werden können und denen auch nach dem Ausweise des letzten Jahres die Pflege durch unsere Schwester in ausgedehntem Maße zu gut gekommen ist. Daneben hoffen wir auch künftig da und dort besondere Gaben in etwas größeren Beträgen zu erhalten, wie es uns auch im letzten Jahr nur durch solche möglich wurde, ohne ein Defizit abzuschließen. Es hat da namentlich ein Zuschuß von 40 M. aus den Ueberschüssen der Privattöchterschule in dankenswertester Weise uns geholfen. Vielleicht öffnet sich gerade dazu auch die eine oder die andere Hand, um die Aufbringung der Einrichtungskosten für die zweite Schwester uns zu erleichtern. Sehr zu Dank wären natürlich auch noch weitere Stiftungen für unsere Zwecke, die mit ihren Zinsen bleibende Einnahmen uns sicherten, wie wir auch im letzten Jahre eine solche mit großer Freude verzeichnen durften. Man wird wohl sagen dürfen: Stiftungen in dieser Richtung wirken oft wohlthätiger als solche zur Austeilung von Geld oder Brod. Nur wäre zu beachten, daß solche Stiftungen nicht dem Verein zu machen wären, der keine juristische Persönlichkeit besitzt, sondern dem städtischen Kirchengemeinderat oder einfach als kirchliche Stiftung für Krankenpflege in der Stadt zu bezeichnen wäre.

Marbach, 31. Mai. Der noch ungenannt sein wollende Herr aus Ludwigsburg schrieb auf die an ihn für die vorgestern eingesandten 1000 Mark für das Schillermuseum ergangene Danksagung gestern an den Stadtschultheißen: „Ihr Bemühen um Ihr, oder besser gesagt, unser Schillermuseum ist mir derart sympathisch, daß ich Sie bitte, aus dem Einer einen Dreier zu machen". Dem Brief lagen weitere 2000 Mark bei. Eine derartig thatkräftige Unterstützung konnten wir kaum erwarten.

Ludwigsburg, 31. Mai. Der frühere preußische Kultusminister Herr v. Goßler, jetzt Oberpräsident von Ostpreußen, hat im Auftrag des Deutschherrn-Ordens-Vereins einen Gelehrten aus Marienburg, den Prof. Dr. Schultz hieher gesandt, um die auf die Entwicklung des Deutschherrn-Ordens Bezug habenden Akten zu studieren. Der Geschichtsforscher wird von hier aus die Archive von Stuttgart und Mergentheim zu genanntem Zwecke besuchen.

* In **Botenheim** O.A. Brackenheim wurde das 50jährige Amtsjubiläum des Schullehrers Fick am 28 Mai von der Gemeinde, am 29. Mai anschließend an eine Hauptkonferenz, von den Pfarrern und Lehrern des Bezirks feierlich begangen.

Eßlingen, 30. Mai. Die bürgerlichen Kollegien haben heute (in der Durchzählung bei Gemeinderat und Bürgerausschuß) mit 16 gegen 11 Stimmen die Abschaffung des Volksschulgeldes abgelehnt.

Hall, 31. Mai. In diesen Tagen ist das Programm für das 15. württ. Landesschießen, das vom 15.—18. Juni in unseren Mauern abgehalten wird, zum Versandt gekommen. Danach findet am Hauptfesttage, Sonntag den 15. Juni, vorm. die Uebergabe der Bundesfahne an die Stadt, nachmittags 2 Uhr der Festzug statt, bei dem auch einige interessante kostümierte Gruppen nicht fehlen werden. Alsbald nach Ankunft des Festzugs auf dem malerisch am Fuße der Limburg gelegenen, für das Landesschießen wohl eingerichteten Schießstätte beginnt das Schießen. Den Abend beschließt ein Bankett im Soolbadsaal. Auf unserem schönen Unterwöhrd ist gleichzeitig italienische Nacht mit Aufführung des Siedertanzes. Am Montag ist Schützentag und nachmittags 2 Uhr das Konkurrenzschießen. Das Schießen, das auch am Dienstag noch fortgesetzt wird, schließt nach dem Programm am Dienstag. Am Mittwoch ist ein Ausflug auf den Einkorn mit Sternpreisschießen vorgesehen. Der Besuch des Festes verspricht ein überaus zahlreicher zu werden, denn Hall ist als Feststadt den Schützen allen vom 9. württ. Landesschießen im Jahr 1883 her noch in bester und angenehmster Erinnerung. Auch prächtige Ehrengaben warten der Schützen als Preis ihrer Kunst.

Künzelsau, 31. Mai. Die Vorbereitungen für die in Künzelsau stattfindenden Bezirksgewerbeausstellung gehen unter der eifrigen Leitung des Vorstandes, Herrn Oberamtmann Böhringer und der Thätigkeit der einzelnen Kommissionen rastlos vorwärts. Als Zeit sind die Tage vom 10. Juli bis 4. August vorgesehen.

Ulm, 31. Mai. Die Parade verlief glänzend. S. Maj. der König. führte das Grenadierregiment, das Feldartillerieregiment und das Ulanenenregiment persönlich Ihrer Maj. der Königin vor. Um 3/4 1 Uhr beginnt das Paradeessen im Hotel zum Kronprinzen, wozu auch Oberbürgermeister Wagner geladen ist. Die Rückkehr der Kgl. Maj. nach Stuttgart erfolgt um 2 Uhr 20 Min.

* **Durch Blitzschlag** wurden beschädigt; am 24. Mai das Wohn- und Scheuergebäude des Steinhauers Karl Banz in Nürtingen; am 25. d. M. das Wohnhaus des Bauern Joh. Rößler in Imber, Gde. Geifertshofen, O.A. Gaildorf; am 26. Mai das Wohn- und Scheuergebäude des Bauern Johann Kiesel in Hohengehren, O.A. Schorndorf. (Sch. M.)

Berlin, 31. Mai. An Konkurrenzentwürfen für das Bismarck-Denkmal sind bis heute einige Arbeiten eingelaufen. Der Einlieferungstermin läuft morgen Mittag ab. Die eingeschickten Arbeiten sollen nach erfolgter Preisverteilung von Mitte Juli an dem Publikum zugängig gemacht werden. — Nach den Morgenblättern ist jetzt gegen Frhrn. v. Stumm Anklage wegen Herausforderung zum Zweikampf eingeleitet. Die Fortführung des Verfahrens hängt von dem Gesundheitszustande des Herr v. Stumm ab, der gegenwärtig im Bade weilt.

Oesterreich-Ungarn

Wien, 31. Mai. Gestern nachmittag erfolgte die Auflösung des Wiener Gemeinderates. Dieselbe überraschte in liberalen Kreisen um so mehr, als noch vormittags seitens des Statthalters Bemühungen gemacht worden waren, die Liberalen umzustimmen, damit sie aus ihrer Mitte den künftigen Bürgermeister wählen. Man erachtet die Auflösung als für die Liberalen sehr ungünstig, da die Neuwahlen vermutlich abermals ein Anwachsen der antisemitischen Stimmen herbeiführen werden. Dem Regierungskommissär, welcher nunmehr die Kommunalgeschäfte leitet, ist seitens des Statthalters ein Beirat von 15 bisherigen Gemeinderatsmitgliedern zugeteilt worden. Hievon sind 7 liberal, 7 antisemitisch und einer wild. Dr. Lueger, Führer der Antisemiten, dessen Funktion als Vizebürgermeister jetzt erlischt, ist nicht unter diesen Vertrauensmänner der Regierung.

Frankreich

Paris, 31. Mai. Der Figaro schreibt heute bezüglich der Südbahngeschichte: Ein großer neuer Skandal bereitet sich in der parlamentarischen Welt vor und wird demnächst, vielleicht schon in der morgigen Kammersitzung ausbrechen. Sehr bekannte Mitglieder der Mehrheit werden von diesem Schlage betroffen. Jules Roche bezog nämlich 6 Jahre, auch als Minister, jährlich 6000 Fr. von den Südbahnen. Gebucht sei die Summe als Advokatenhonorar, während Roche gar nicht Advokat sei. Der Sachverständige Flory fand in den Büchern der Südbahnen ungerechtfertigte Ausgaben im Betrag von 1,110,000 Fr.; dies seien die von Baron Reinach an Mitglieder des Parlaments und des Generalratsrats des Departements Var bezahlte Bestechungsgelder. Man bemüht sich, die Sache zu vertuschen; doch die äußerste Linke, aus Erbitterung darüber, daß man Pelletan und andere in dem Erpressungsprozeß Ferrier kompromittieren wollte, ist entschlossen, die Sache aufzudecken. Pelletan und Rouanet sollen zahlreiche Beweisstücke besitzen.

Von den Geld- und Warenbörsen.

Wochenrückblick. Stuttgart, 30. Mai.

Das drohende Gespenst eines Staatsbankrotts des Königreichs Serbien vermag die Freude der europäischen Börsen über das in Aussicht stehende Finanzgeschäft mit China nicht wesentlich zu stören; bietet doch die chines. Kriegsanleihe sehr günstige Chancen um eine Menge Silber, mit welchem der amerikan. und europäische Markt überladen ist, nach China abzustoßen und so den schon jetzt an den europäischen Geldbörsen untergebrachten Silberanleihen z. B. den Mexikanern einen höheren Cours zu verschaffen. Für die deutsche Börse kommt noch der Umstand hinzu, daß der Eisen- und Kohlenmarkt wesentlich bessere Preise zu verzeichnen hat, weshalb die betreffenden Montanaktien kräftig anziehen und auch andere Wertpapiere günstig beeinflussen konnten. Oesterr. Staatsbahnaktien sind gegenüber dem Schluß der Vorwoche nur um 1/4% gebessert, dagegen gewannen Lombarden über 2%, Gotthardaktien netto 3%, deutsche Bank 4 3/4. Köln-Rottweiler Pulverfabriken sind allein schwächer aus dem Verkehr hervorgegangen, wenn auch nur um 1/4%. Bochumer Gußstahlaktien gewannen dagegen wieder 3 3/4, Dortmunder Union, Lamahütte und Gelsenkirchener je über 2%, Deutsche Reichsanleihe und die übrigen deutschen Staatsfonds standen sehr fest. Der Privatdiskont in Berlin ging von 1 7/8 auf 1 3/4 zurück.

Auf den Getreidemärkten herrscht infolge der aus Nordamerika gekommenen Anregung und wegen ungünstigen Ernteaussichten in den Hauptausfuhrländern ein ziemlich lebhaftes Geschäft bei weiterhin gebesserten Preisen, namentlich für Weizen da die diesbezüglichen Preise in Amerika bedeutend gestiegen sind. Roggen per Mai stieg in Berlin von 135.50 auf 136.50, per Juni von 137.25 auf 138.25, per Sept. von 140.25 auf 141.50, Weizen per Mai von 154 auf 157.75 und per Septbr. von 157.50 auf 161. Weizenmehl loco 0 stieg in Berlin von 18 auf 19.50 pr. Doppelzentner. Roggenmehl loco 0/1 von 18.20 auf 19.70, Hafer p. Mai von 128 auf 129.20 p. Tonne (= 20 Ztr.) und p. Sept. 125.20 auf 126.20.

Der Kampf zwischen dem amerikan.-russischen Petroleumring einerseits und den Besitzern der neu erbohrten Petroleumquellen andererseits, gestaltet sich immer interessanter. Das in raffiniertem Zustand vorhandene Petroleum der dem Ring nicht angehörigen Quellenbesitzer ist begreiflicherweise immer wieder rasch vom Markte verschwunden, weshalb der Petroleumring für effektive raffinirte Ware die Preise in New-York von 7.50 auf 8 zeitweilig hinaufschrauben konnte, welcher Preis freilich inzwischen auf 7,85 zurückgegangen ist, dagegen drückt der Ring die Preise für ungereinigtes Röhrenpetroleum (Pipeline-Certificate pr. Juni) um den unbequemen Konkurrenten das Geschäft zu entleiden. Deshalb fiel auch jenes Certificat von 170 auf 155. Mit dieser Maßregel schneidet sich der Ring aber selbst nur in die Finger, denn die großen und kleinen Petroleumhändler und Konsumenten halten soweit irgend möglich zu den Gegnern des Rings.

Gestorben:

In Stuttgart: K. Ketterlinus, Privatier. — Chr. Schneider, Metzgermeister, Kochendorf. Kuhn, Kolporteur, Eßlingen. J. Stiegele, geb. Martin, Oberamtsarzt We., Ravensburg.

Mutmaßliches Wetter am Sonntag, 2. Juni.

Für Sonntag und Montag steht vorwiegend trockenes, heiteres und schwüles Wetter in Aussicht, doch sind auch vereinzelte elektrische Entladungen von kurzer Dauer zu erwarten.

Neueste Nachrichten.

Winterbach, 1. Juni. Gestern abend 6 3/4 Uhr entgleisten auf der hiesigen Station beim Rangieren des Güterzugs Nr. 85 Stuttgart-Aalen 5 Wagen. Die Reisenden des Personenzuges Nr. 80, der in Stuttgart um 9 Uhr 20 Minuten ankommen sollte, mußten hier umsteigen und durch einen von Waiblingen requirierten Hilfszug mit 1 1/2stündiger Verspätung weiter befördert werden. Verunglückt ist niemand. Das Geleise wurde durch den Rettungszug der Cannstatter Wagenwerkstätte wieder freigemacht.

Wien, 1. Mai. Die Neue Freie Presse meldet aus Laibach: Nach längerer Zeit wurde wieder gestern um 3 Uhr 19 Min. nachmittags ein kurzer aber heftiger, um 6 Uhr abends ein schwacher Erdstoß verspürt.

Hiezu Jugendfreund Nr. 23.

Der Pfingstausflug.

(Schluß.)

Gleich darauf war er im Wasser und schwamm direkt auf Bello zu, den er auch glücklich am Halsband erfassen konnte. Der Kahn trieb nicht weit davon ab, mitten auf dem nicht allzu großen, aber sehr tiefen See hielt er.

Die Knaben hatten, als sie Hilfe nahen sahen, aufgehört zu schreien, Mariechen stand hoch aufgerichtet und schaute mit leuchtenden Augen nach ihrem mutigen Retter, der mit der einen Hand den Mops über Wasser haltend, in kräftigen Stößen auf den Nachen zuschwamm.

Gott sei Dank, jetzt hatte er die Schiffbrüchigen erreicht und jubelnd zerrten die drei den halbtoten Bello in den Kahn.

Felix Gerstmann hielt sich einige Minuten ausruhend am Bord fest und tauschte lange innige Blicke mit der Geliebten, dann ergriff er das Tau, mit welchem der Kahn am Pfahle befestigt gewesen und schwamm, da sie keine Ruder hatten, diesen nach sich ziehend, wieder dem Ufer zu.

Wie ein Lauffeuer hatte sich die Kunde von dem Unglück unter den Ausflüglern verbreitet und unzählige Hände streckten sich aus, den kühnen Retter, sowie den Kahn mit seinen Insassen unter lautem Hurrah in Empfang zu nehmen.

Tante Malchen riß ungestüm ihren nassen Liebling an ihr liebewarmes Herz, um gleich darauf seinen noch weit nasseren Retter in überströmender Dankbarkeit zu umarmen.

„Sie und Mariechen werden meine Universalerben, so wahr ich Amalie Klapperbein heiße, denn Ihr habt beide Euer Leben für meinen armen Bello auf das Spiel gesetzt," rief sie in höchster Extase.

„Nehmen Sie sie hin, mein tapferer junger Freund, als Ihre Braut, denn ich weiß, Sie lieben sie," sagte Frau Hempel jetzt auch ihrerseits in edler Selbstverleugnung. — — —

Oder hatte Tante Malchens einstiger Mituniversalerbe plötzlich bessere Chancen bei ihr?

Paul Bieleke, der gleich wie seine Mutter schon seit geraumer Zeit auf dem Schauplatz der Katastrophe durch seine Abwesenheit glänzte, schien, wie ihren Blicken, so auch ihrem Gedächtnis vollständig entschwunden zu sein.

Mariechen flüchtete hocherrötend bei den Worten ihrer Mutter an die Brust des Vaters.

„Na, meinen Segen habt Ihr doch schon lange," polterte Herr Hempel, nur schwer seine Rührung verbergend. „Wenn Mutter gleich „ja" gesagt hätte, wäret Ihr längst ein Paar."

Sodann führte er sein Kind ihrem Glück strahlenden Bräutigam zu und sagte gutmütig:

„Felixchen, drücken Sie nur getrost Ihre Braut an Ihr nasses Herz, — die neue Pfingstfahne ist nun doch einmal hinüber." — — —

„Ja, ja, liebe Alte, das sind die Folgen von den Pfingstausflügen," schmälte Herr Hempel, als sie, dem schnell nach dem Wirtshaus voraneilenden jungen Paare folgend, den Birken umsäumten Pfad dahin schritten. „Daß der Paul Bieleke ein alberner Geck und Thunichtgut ist, wußtest Du, ohne daß er erst das Kunststück mit Tante Malchens Mops zum Besten geben mußte; ebenso warst Du, wenn Du ehrlich sein willst, von der Bravheit des Bauführers vollständig überzeugt. Wenn wir die Verlobung daheim gefeiert hätten, wäre uns allen der Schrecken und die Angst erspart geblieben. Marie hätte ihre Toilette nicht verdorben und Dein neuer Sonnenschirm schwämme jetzt nicht auf dem See. — Und, daß Du es nur weißt, die Jungens haben große Theerflecken in den weißen Anzügen bei der Kahnfahrt davon getragen."

„Oh — oh — höre auf!" stöhnte Frau Hempel.

Aber ihr sonst so gefügiger Ehegatte schien plötzlich renitent geworden zu sein, denn er fuhr, sich wollüstig an der Zerknirschung seiner Frau weidend, mit erhöhter Stimme fort:

„Sollte es das Unglück wollen und Bello nach dem ausgestandenen Schrecken noch den Tod davon haben, so bin ich sicher, daß uns Tante Malchen am letzten Ende doch alle enterbt, und diesen Freundschaftsdienst hätten wir einzig und allein Deinem Protege, dem sauberen Patron" — — — —

„Hör auf, Du tötest mich!" jammerte Frau Hempel.

Darauf that sie ein heiliges Gelübde, daß, sofern sie ein gütiges Geschick vor dem Schrecklichsten bewahren würde, sie nie und nimmer wieder einen Pfingstausflug unternehmen wollte. — —

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 84. Mittwoch den 5. Juni 1895. **64. Jahrg.**

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit **„Unterhaltungsblatt"** in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 M. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Durch Erlaß des Vorstandes der Württ. Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt vom 29. Mai d. J. Nr. 10568 ist der Sägereiarbeiter Johann Klumpp von **Sulzbach** an Stelle des verstorbenen Sägers Albert Kistner daselbst zum Ersatzmann des Vertrauensmannes aus dem Kreise der Versicherten für den Gemeindebezirk **Sulzbach** bestellt worden.

Backnang, den 1. Juni 1895.

K. Oberamt. Schüz.

Bekanntmachung.

Louis Schweizer, Lederfabrikant in Backnang, beabsichtigt, anstoßend an sein Gruben- und Kesselgebäude Nr. 76 B und E der Gartenstraße, eine 14,44 m lange und 11,28 m breite Aescherwerkstatt anzubauen und in derselben 6 Aescher und 4 Wasserkästen einzurichten.

Dieses Vorhaben wird mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Einwendungen hiegegen binnen 14 Tagen, von dem Tag nach der Ausgabe des die Bekanntmachung enthaltenden Blattes an gerechnet, bei dem Oberamt geltend zu machen. Nach Ablauf der genannten Frist können Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Die betr. Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne sind innerhalb der bezeichneten Frist auf der Kanzlei des Oberamts zur Einsicht aufgelegt.

Backnang, den 4. Juni 1895.

K. Oberamt.
Frommeld, Amtm.

K. Amtsanwaltschaft Backnang.

Diebstahls-Anzeige.

Vor etwa 4 Wochen wurde von dem Hause des Färbers Julius Dorn in Backnang weg ein Handpritschenwägelchen im Werte von 12 M., welches 2 Hohlbäume, an denen die Pritsche fehlt, hat und nicht angestrichen ist und auf welchem die Buchstaben A. S. eingebrannt sind, von unbekannter Hand entwendet.

Um Nachforschung nach dem Wägelchen und dem Dieb, sowie um sachdienliche Mitteilungen wird ersucht.

Den 4. Juni 1895.

Amtsanwalt:
Holland.

Revier Lichtenstern.

Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am **Samstag den 8. Juni**, vormittags 11 Uhr im **Hirsch** in **Spiegelberg** aus **Lauterwald** 1. 4. 8, **Deutelwald** 13. 19 und Scheidholz aus **Krebsbach**: 3 Eichen II. Kl. mit 5 Fm., 2 III. Kl. mit 2 Fm., 18 IV. Kl. mit 4,6 Fm., 2 Kirschbäume mit 0,5 Fm., 7 Erlen mit 1 Fm., 5 Aspen mit 1 Fm.

Nadelholz IV. und V. Kl. und Sägholz II. und III. Kl. mit zus. 5 Fm.

Stangen in Krebsbach-Weglinie und zwar Bau- und Gerüststangen 148 Stück, Hopfenstangen II.–V. Kl. 175 Stück;

Brennholz aus **Lauterwald** 8: Rm.: 80 buchen, 100 Nadelholz-, 31 aspen und eichen Anbruch. Aus Krebsbach 1 (an der Straße Großhöchberg-Spiegelberg): Rm.: 181 Rm. buchene Scheiter und Prügel, 13 Scheidholz; aus **Deutelbach** 13. 14: buchene, eichene, birkene und aspene: 22 Rm.

Zusammenkunft zum Vorzeigen des Holzes vormittags 8 1/2 Uhr an der Deutelthalbrücke.

Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Konkursmasse des Hermann Fink, Schreiners dahier, kommt das vorhandene

zweistockigte Wohnhaus Nr. 9 mit angebautem Schuppen am Graben und 3 a 63 qm Garten dabei Anschlag 7500 M. sowie 40 a 43 qm PNr. 2111 Baumwiese im Affalterbach, Anschlag 2500 M.

am nächsten

Samstag den 8. d. M., vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathaus **letztmals** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Gimple.

Backnang.

Bekanntmachung.

Die Publikation der Stadtpflege-Rechnung

findet am

Freitag den 7. Juni d. J., vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathaus in öffentlicher Sitzung statt, wozu die Bürgerschaft eingeladen wird.

Den 5. Juni 1895.

Stadtschultheißenamt.
Gock.

Backnang.

Gras-Verkauf.

Der **Heugras-Ertrag** von **1 Morgen Garten** beim neuen Schulhaus, sowie derjenige von **1 1/2 Morgen Baumwiese beim Turnplatz** wird am

Samstag den 8. d. M., nachmittags 1 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft beim neuen Schulhaus.

Den 4. Juni 1895.

Stadtpflege:
Springer.

Backnang.

Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den Nachlaß nachbenannter Personen sind binnen 8 Tagen beim K. Gerichtsnotariat oder den betreffenden Ortsvorstehern anzumelden, widrigenfalls solche unberücksichtigt bleiben.

Den 3. Juni 1895.

K. Gerichtsnotariat. Gimple.

Von Backnang:

Heckenlaible, Gottlieb, Dienstknecht von Ungeheuerhof.
Roos, Karl, Bäckers Wwe.
Pfitzenmaier, Friedrich, Taglöhner.
Breuninger, Gottlieb, Schäftemacher.
Metzger, Michael, Anwalt von Ungeheuerhof.

Von Reichenberg:

Brodt, Gottliebin, Wwe.
Benz, Jakob, Taglöhners Ehefrau.
Kummer, Luise Marie, led. v. Zell.

Von Rietenau:

Heinrich, Christoph Friedrich, Bauer.
Rietgraf, Christian, Bauers Ehefrau.

Von Oppenweiler:

Haag, Johann, Bauer.

Waiblingen.

Haus-Verkauf mit Molkerei-Betrieb.

In Folge Todesfall habe ich im untern Remsthal, 20 Minuten von der Bahn entfernt, ein zweistock. Wohnhaus mit gut eingeführtem Molkereibetrieb, flotter Kundschaft, neuer Alfa B-Maschine und ausgezeichnetem Keller zu verkaufen. Dies Geschäft ist ohne Concurrenz und deshalb so viel Milch vorhanden, daß ein bedeutender Milchhandel mit verbunden werden könnte. Es ist hier eine sichere Existenz geboten. Preis M. 3600. **Herm. Haas**,
Agenturen- u. Commissionsgeschäft.

Backnang.

Der Unterzeichnete vergiebt die

Ausgrabung eines Kellers

mit oder ohne Abfuhr des Schuttes in Akkord. Bedingungen liegen zur Einsicht auf. **A. Steinbrenner**,
Werkmeister.

---

3 schöne

Rinder,

8/4- und 1/2jährig, hat wegen Ueberzahl zu verkaufen **J. Baumann**,
Berwinkel.

Etwa 25 Ztr. schöne

Glanzrinde

und 1 Wagen Fichtenrinde hat zu verkaufen Obiger.

Backnang.

1 Kuh,

unter 3 die Wahl, verkauft **Grauer**.

---

4 Stück junge

Hunde,

Rüde (Forterrier), 6 Wochen alt, rassrein, verkauft
Fr. Groß, Bäcker b. Stern.

Bullrich's } Magensalz
Barella's }
Kneipp's Rhabarberpillen
Illodin, Mentholin, Odol
Eau de Botot
Eau de Chinin
Gräter's Zahnpasta
empfiehlt
A. Roser, obere Apotheke.

Asphalt

Dachpappen bester Qualität,
Asphaltröhren für Abortleitungen,
Isolirpappen, Isolirtafeln,
Holzcement, Dachtheer,
Carbolineum für Holzanstrich. (H.)

Richard Pfeiffer, Stuttgart.
Asphalt- und Theer-Produkten-Fabrik.
Lager hält Herr
C. Weismann in **Backnang.**

Gute Tinte

schwarz, blau, grün, rot,
in Fläschchen von 10 Pf. an empfiehlt
J. Rath beim Engel.

Weiße

Salmiakschmierseife

(geruchlos), für jede Wäsche geeignet, empfiehlt per Pfd. zu 20 Pf., bei Mehrabnahme billiger
E. Reutter am Markt.

Schweizerkäs
Backsteinkäs
Kränterkäs
Rahmkäs

empfiehlt in bester Ware
Louis Höchel.

Prima

Mostrosinen

offeriert ausnahmsweise billigst
J. Sauer beim Rathaus.

Großaspach.

Mostzibeben
Weinsteinsäure

empfiehlt billigst
J. Erb.

Neue, Neue

Sommer-Malta-Kartoffel

sind in sehr guter Ware eingetroffen bei Bäcker **Morcher** am Markt.

Gesucht

wird auf Jakobi ein fleißiges, tüchtiges **Mädchen** nicht unter 18 Jahren. Näheres durch die
Expedition d. Bl.